



Informationen über das

Sprachstilbeobachter-Amt

Als Sprachstilbeobachter/in beobachtest Du den Gebrauch der deutschen Sprache. Du erkennst und lobst gute Formulierungen bzw. gibst Verbesserungsvorschläge bei missglückten Anwendungen. Dein Amt schärft die Sensibilität aller Teilnehmer des Abends für einen gelungenen sprachlichen Ausdruck.

Deine Aufgabe

- Stehe an Deinem Platz und erkläre Dein Amt, sobald der Moderator/in Dich darum bittet.
- Notiere erwähnenswerte Formulierungen (sowohl lobenswerte, als auch kritikwürdige), so dass Du hinterher wörtlich zitieren kannst.
- Gib am Ende einen kurzen Bericht Deiner Beobachtungen.

Erwähnenswerte Formulierungen

- Redewendungen
- besonders schöne sprachliche Bilder
- Metaphern und andere rhetorische Stilelemente
- Umgangssprache und Anglizismen, falls sie nicht zur Rede passen
- besonders ausgefeilte oder inkorrekte Grammatik

Weitergehende Aufgaben

- Achte auf Prioritäten und einfühlsames und motivierendes Feedback.

Mögliche Formulierung für die Vorstellung des Amtes: **s. Rückseite**

„Bei den Toastmastern kommt es darauf an, was du sagst, aber auch, wie Du es sagst, um gehört zu werden. Was bei den Zuhörern garantiert im Ohr bleibt, sind z.B. Alliterationen. Ich bin also für jede virtuose Verwendung der Sprache dankbar. Ich achte aber auch auf nicht ganz so geglückte Redewendungen. Am Ende des Abends werde ich einen kleinen Bericht über die gefunden „bon mots“ halten.“